

gemacht hat, nicht bloß hilfsbedürftige Wöchnerinnen, sondern alle christlichen Liebeswerke, besonders aber die Kleinkinderschule zu unterstützen; Sommerfest und Weihnachtsbescherung der Leitelschainer Kleinkinderschule geschieht völlig aus den Beiträgen seiner Mitglieder.

Hierzu kommt noch der *Gustav-Adolf-Verein*, der von der Schützengesellschaft im Jahre 1844 gegründet, sich ganz besonders großer Sympathien erfreuen darf. Infolgedessen sind auch seine Einnahmen so reich, daß er in relativer Höhe seiner Beiträge kaum von einem anderen Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Sachsen erreicht werden dürfte. Das Interesse an seinen Aufgaben und seinem Wirken wird immer wieder geweckt und lebendig erhalten durch Parochialabende, die in den größten Sälen der Gemeinde stattfinden. Zur alljährlichen Einnahmesammlung bietet sich ein Heer von 50—70 Sammlern dar, die freiwillig sich dieser Liebespflicht unterziehen und sich besonders aus dem Lehrerstande rekrutieren. Den Vorsitz führt Pfarrer Schink.

Ferner besteht ein Zweigverein Crimmitschau für *äußere Mission*, der sich im Jahre 1895 vom Verdauer Ephoral-Missionsverein abgezweigt hat und die Parochie Crimmitschau ausschließlich umfaßt. Mit dem Vorsitz wurde Diakonus P. Klingsohr betraut. Auch dieser Verein hält Parochialabende zur Förderung seiner Interessen ab.

Der *Bibelzweigverein* ist allerdings nur noch in der Idee vorhanden; denn seine realen Aufgaben, die Brautpaare am Traualtar mit Neuen Testamenten, die „goldenen“ Jubelpaare aber mit Trau-Brachtbibeln zu beschenken, hat die Kirchengemeinde übernommen.

XIII. Die christlichen Vereine.

Der *evang. Männer- und Jünglingsverein* ist am 21. Februar 1892 vom damaligen Diakonus Dertel gegründet worden.

Seine Aufgabe ist es, lebendiges und entschiedenes Christentum zu wecken, zu wahren und zu pflegen.

Die Mitgliederzahl ist schwankend, 60—100. Der Verein unterstützt auch die Liebeswerke. Er besitzt eine Bibliothek von einigen hundert Bänden. Sein Vereinslokal ist im Lutherhof.

Ehrenvorsitzender ist Archidiaconus Dertel. Die Leitung führt interimistisch Bruder Schmidt.

Diesem Verein angegliedert ist ein Zweigverein „des Bundes zum weißen Kreuz“ und ein Zweigverein „des Bundes zum blauen Kreuz.“

Leitung des ersteren liegt in den Händen des Färbereibesizers Dorn, des letzteren in denen des Gemeindegeldhelfers Bruder Schmidt.

2. Der *Mäh-Missionsverein*. Derselbe ist vom Diakonus Dertel im Jahre 1894 gegründet. Seine erste Leiterin war Fräulein Brahtz, seine jetzige Fräulein Gertrud Uhlmann.

Derselbe hat die doppelte Aufgabe, einmal Frauen und Jungfrauen zu christlicher Gemeinschaft und freundlicher Geselligkeit zu sammeln, andererseits durch weibliche Handarbeiten die Heidenmission zu unterstützen.

3. Der *evang.-luth. Jungfrauenverein*.

Derselbe, aus ganz kleinen Anfängen still emporgewachsen, hat sich erst unter der Leitung der Gemeindegeldhelferin recht entwickelt. Er will die jungen Mädchen zu christlichem Sinn und Wandel anregen und dabei erhalten.

Leitung: Schwester Elisabeth.

Lokal: Lutherhof.

Mitgliederbestand: 40—50.

Angegliedert an denselben ist

4. der *Mütterchen-Verein*, von den Gemeindegeldhelferinnen gegründet, sammelt alte, alleinstehende Frauen, Witwen und Mädchen, sucht sie zu erbauen und ihnen beizustehen in allen Leibes- und Seelennöten.

Leitung: Schwester Elisabeth.

Lokal: Lutherhof.

Mitgliederbestand: circa 40.

5. Der *evangelische Mähverein*, gegründet im Jahre 1898 zu dem Zwecke, durch Mitgliederbeiträge, sowie durch Nähen von Wäsche und Kleidungsstücken — was bei seinen Zusammenkünften geschieht — die würdigen und bedürftigen Pflinglinge der Gemeindegeldhelfer zu unterstützen. Zahl der Mitglieder: zirka 30.

XIV. Die Sekten.

Bisher ist die Parochie Crimmitschau kein günstiges Feld für die Sekten gewesen. Obgleich die Nähe des Vogtlandes mit seinen zahlreichen sektiererischen Absonderungen bedrohlich erscheint, war es bis jetzt den Sekten nicht gelun-